

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 7. Januar 2015

Versorgung ist gesichert - Unimedizin hat flexibel auf personellen Engpass in der Anklamer Kinderklinikabteilung reagiert

Aufgrund längerfristiger Krankheitsausfälle werden die Wochenenden seit Januar in der Anklamer Kinderklinikabteilung im AMEOS Klinikum vorübergehend nicht mehr besetzt. Darüber informierte heute der Ärztliche Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald, Dr. Thorsten Wygold. Die Universitätsmedizin Greifswald organisiert seit Jahren die kinderärztliche Versorgung im benachbarten AMEOS Klinikum Anklam.

„Wir haben Ende des letzten Jahres umgehend gemeinsam mit allen Beteiligten nach einer Lösung gesucht, als sich eine allgemeine Verdichtung der Krankheitsausfälle im Klinikum abgezeichnet hatte“, erklärte der Ärztliche Vorstand und Kinderarzt. Mit der Verstärkung eines Kinderfacharztes aus dem Kreiskrankenhaus Wolgast können wir seit Jahresbeginn dennoch in der Woche den Betrieb der Kinderstation und eines nächtlichen Bereitschaftsdienstes absichern und aufrechterhalten. „Uns war sehr wichtig, zumindest in der Woche für die Familien und ihre Kinder weiterhin präsent zu sein“, unterstrich Wygold.

In der Zeit von Freitag 16.00 Uhr bis montags um 8.00 Uhr wird die Kinderstation bis zur Entspannung der momentanen personellen Lage geschlossen. Notwendige Verlegungen übernimmt die Universitätsmedizin auf eigene Kosten. Hilfesuchende Eltern werden am Wochenende vor Ort durch Mitarbeiter und Hinweisschilder in der Anklamer Klinik über die Versorgungsmöglichkeiten in der Region informiert. „Insgesamt ist die Versorgung der Kinder durch die großen Kinderkliniken der Region in Greifswald, Pasewalk und Neubrandenburg sichergestellt“, machte Wygold deutlich. In einer Entfernung von maximal 40 bis 50 km ist aus der Region mindestens eine der genannten Kinderkliniken erreichbar. Zusätzlich bietet die Pädiatrie am Kreiskrankenhaus im benachbarten Wolgast eine Grundversorgung kranker Kinder an.

Der Ärztliche Vorstand wies aber auch darauf hin, dass es im Rahmen des Fachkräftemangels zunehmend schwieriger würde, kleine Versorgungseinheiten in der Fläche ausreichend personell zu besetzen. „Dieses Problem ist allen Beteiligten bekannt und betrifft nicht nur uns kurzfristig sowohl in der Pflege als auch im ärztlichen Dienst. Wir sind deshalb schon seit längerem in einem sehr intensiven Dialog mit dem Sozialministerium, wie die Versorgung in der Fläche trotz demografischen Wandels und Fachkräftemangel hochwertig garantiert werden kann.“

Universitätsmedizin Greifswald

Ärztlicher Vorstand: Dr. Thorsten Wygold, MBA

Fleischmannstr. 8, 17475 Greifswald

T +49 3834 86-50 13

E aerztlicher.vorstand@uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UnimedizinGreifswald